

Nr.
72

DEUTSCHES

MAD

Das verrückteste Magazin der Welt

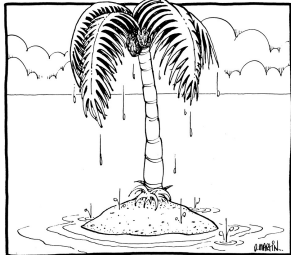
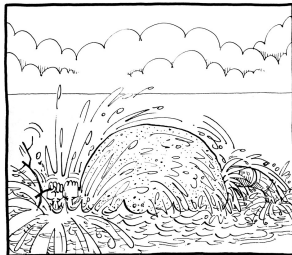
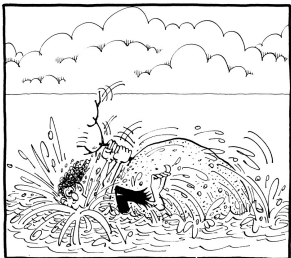
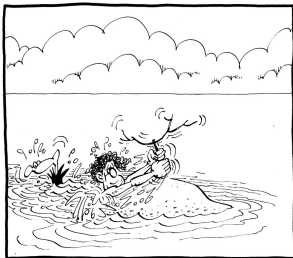
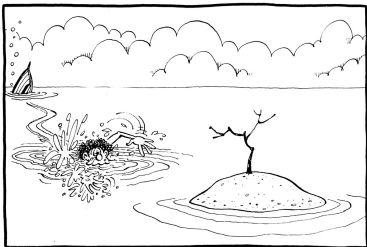
HAARSTRÄUBEND
BILLIG FÜR
NUR DM 2,-

bfrs 34
hfl 2,40
öS 15
sfrs 2,50
L 420
Pts 56

**MAD LÄSST
KEIN GUTES
HAAR AN
KOJAK**



AN EINEM SONNIGEN NACHMITTAG IN DER MITTE DES WELTMEERES



Fragen Sie Alfred



Vorfahren

Ich interessiere mich brennend für alles, was mit Dir zusammenhängt, lieber Alfred. Da ich vor allem mehr über Deine Vergangenheit erfahren möchte, würde ich gern einmal Deine Vorfahren kennenlernen. Kannst Du mir dabei helfen?
Dirk Westphal, Travemünde

Alfred antwortet:

Aber gern! Wie wär's am nächsten Dienstag, sieben Uhr? Treffpunkt vor dem Zentralfriedhof. Bitte den Spaten nicht vergessen!

Zeichen

Jedesmal, wenn es in MAD gerade besonders spannend wird, findet man statt eines anständigen Kraftausdrucks so idiotische Zeichen wie %"/&\$#! Was soll denn das, ihr lahmen Hühner! Heute ist man doch nicht mehr so zimperlich! Ich möchte daher endlich mal wissen, was %"/&\$ eigentlich heißt!
Rainer Liersch, Berlin

Alfred antwortet:

Es ist nicht leicht, jahrelange Zurückhaltung und vornehme Feinheit in der Sprache so plötzlich aufzugeben. Aber wir geben Ihnen recht: In der heutigen Zeit darf man wirklich nicht mehr so prude sein. Ich will mich daher überwinden und offen aussprechen, was %"/&\$ bedeutet. Es bedeutet... (hust)... äh... also... (bitte entschuldigt, wenn ich jetzt ein wenig rot werde)... nun, ich sage es jetzt ganz laut und deutlich: %"/&\$ bedeutet Prozent, Stern, Anführungszeichen, Schrägstrich und Paragraph!

Aussprache

Da mir bisher niemand sagen konnte, ob der Name dieses trüben Blattes ein englisches Wort ist oder eine Abkürzung (zum Beispiel für „Mist aus Deutschland“), bitte ich Dich um Klärung dieser wichtigen Frage: Wie wird „MAD“ ausgesprochen?
Peter Herger, Heidenheim

Alfred antwortet:

„MAD“ wird so ausgesprochen, daß es der Zeitungshändler klar und deutlich verstehen kann!

Leserbrieфе

Inhalt

Ich bin schon lange MAD-Leser, vermisst aber in jedem Heft das Inhaltsverzeichnis. Könnt ihr nicht künftig auf dieser Seite so ein Inhaltsverzeichnis bringen, damit man sich besser durch den Kohl durchfindet?
Holger Wessel, Hamburg

(Nein. Sonst merken die Leser schon auf Seite 3, daß MAD gar keinen Inhalt hat, und nicht erst auf Seite 36! — Die Red.)

Reporter

MAD Nr. 69 hat wieder einmal den Beweis erbracht, daß euch nichts mehr einfällt. Deshalb möchte ich mich als MAD-Mitarbeiter bewerben. Braucht ihr nicht einen Reporter, der eurer Redaktion ein bißchen unter die Arme greift?
Baldur Bodow, Haid

(Huch, nein! Wir sind nämlich furchtbar kitschig. Aber vielleicht versuchen Sie's in einem Massagesalon! — Die Red.)

Verlangen

Euch Dumpfmännern fällt wohl nichts mehr ein, was? In Heft 66 stand als Leserbrief: „MAD enthält viele Fehler. Ich finde, für zwei Mark könnte man ruhig ein besseres Heft verlangen!“ Und darunter eure Antwort: „Verlangen können Sie's schon, aber ob Sie es bekommen?“ Und in Heft Nr. 69 war an der gleichen Stelle zu lesen: „Das Magie-Taschenbuch enthält viele Fehler. Ich finde, für DM 3,50 könnte man ruhig ein fehlerfreies Buch verlangen!“ Darunter schrieb euer Red.: „Verlangen können Sie's schon, aber ob Sie es kriegen, ist eine andere Frage!“ — So

eine Frechheit! Da habe ich MAD abonniert, und muß dann ständig dieselben faulen Witze lesen! Ich finde, für DM 24,— könnte man ruhig mehr Abwechslung verlangen!
Hartmut Scheidtmacher, Düren
(Verlangen können Sie es schon, aber ob Sie es kriegen, ist eine andere Frage! — Die Red.)

Bilder

Kürzlich besuchte mich meine Freundin. Als sie meine Sammlung von Alfred-Bildern sah, passierte es: Sie starrte auf die Bilder, ihr Gesicht verklärte sich auf seltsame Weise, dann nahm sie alle Bilder von der Wand ab und verschwand damit ohne ein Wort des Abschieds. Als ich am nächsten Tag zu ihr ging, sah ich, wie sie vor den Bildern kniete und diese küßte. Jetzt wußte ich: Ich habe sie verloren! Und nun bin ich verzweifelt — denn ich kann ohne sie nicht leben. Ich will sie zurück! Ich will sie zurück!
Andress Wigner, Berlin
(Wir verstehen, daß Sie sie zurück haben wollen — denn wer könnte schon ohne die Alfred-Bilder leben? Aber trösten Sie sich, wir schicken Ihnen ein paar neue! — Die Red.)

Namen

In MAD tauchen immer wieder die Namen „Weizenkeim“, „Kaputnik“ und „Feinbein“ auf. Das geht doch völlig an der Realität vorbei! Es ist völlig unmöglich, daß so viele Leute denselben Namen haben!
Max Meier, Nürnberg
(Ausgerechnet Sie mit Ihrem Namen haben's nötig! — Die Red.)

DER NEUE MAD-PREIS

An dieser Stelle werden jeden Monat Personen ausgezeichnet, die durch ihr Wirken bewiesen haben, daß sie Alfred E. Neumann in nichts nachstehen.



In der letzten Zeit ist es in Film und Fernsehen Mode geworden, die Vertreter des Gesetzes eher von der Schattenseite her zu zeigen – mit all ihren Fehlern und Schwächen. Daher war es um so erfreulicher, daß es endlich wieder eine Fernsehserie gab, in der der Detektiv eine strahlende, leuchtende Rolle verkörperte. Nein, Ihr Gimpel, wir reden jetzt nicht von seinem Charakter, sondern von seiner Glatze! Und damit sind wir bereits beim Hauptthema, nämlich bei der populären, leider viel zu kurz gelaufenen Serie „Einsatz in Manhattan“ mit dem furchtlosen, charakterfesten, knallharten Inspektor...

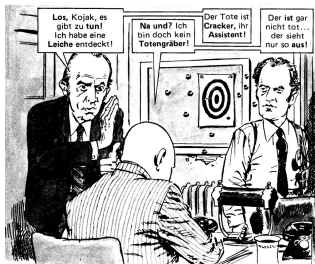
KOJAK



ZEICHNUNGEN: ANGELO TORRES

TEXT: ARNIE KOGEN







Hilf!
Polizei!
Ein
Sitten-
strolch!

Wie sah denn
der Unhold
aus, mein
Fräulein?

Ein großer Kahlkopf, der
an einem Lutscher schleckte
und mich gemein angrinste!
Bitte holen Sie die Polizei!

Tut mir
leid, mein
Fräulein...
das WAR
die Polizei!



Ehrlich gesagt, Kojak,
ein kahlköpfiger Bulle
mit Lutscher wirkt echt
ein wenig unheimlich...

Ich gebe zu, daß ich dadurch ziemlich
albern und unreif wirkte! Um diesen Ein-
druck auszugleichen, genehmige ich mir
hin und wieder... ein paar Gummibärchen!



Sagen
Sie mir
doch bit-
te den
wahren
Grund
für die
Lutscher,
Kojak!

Na gut... wenn es sein muß!
Das ist eben mein Gimmick!
Mein persönlicher Stil als
Fernsehdetektiv! Der eine hat
seinen Schirm, der andere hat
Charme... und ich habe meinen
Lutscher! Je mehr ich schlechte,
desto populärer werde ich!

Und das ist der wahre Grund?

Nun... nicht ganz! Es kommt
hinzu, daß der Lutscher mein
Inneres enthüllt! Er beweist,
daß ich nicht ganz so stahl-
hart bin, sondern irgendwie
„verwundbar“ und „weich“,
ein „lieber, kleiner Junge“!

Ich glaube, Sie
sind immer noch
nicht ehrlich,
Kojak... was ist
der wahre Grund?

ICH BIN VER-
RÜCKT NACH
LUTSCHERN!



Raten Sie mal,
was mit Wacht-
meister Ravioli
passierte, als
Sie weg waren!

Hm... keine
Ahnung! Spielt er
Verstecken?

Nein, er ist
tot! Er wurde
erschossen! Hier... in der
Wachstube!



Die
Kugel
hat
das
Kaliber
...38!

Das ist
ja ein
Polizei-
revolver!
Alle Mann
antreten!

Moment, Boss!
Nicht so hastig!

Wieso? Haben Sie
wieder eine Ihrer
brillanten Ideen?

Sofort, Boss... in ein paar Sekunden!
Aber erst möchte ich auf meine un-
widerstehliche Art die Zigarre zwi-
schen Daumen und Zeigefinger nehmen
und nachdenklich pfeifen! Das ist
noch wirksamer als mein Lutscher!



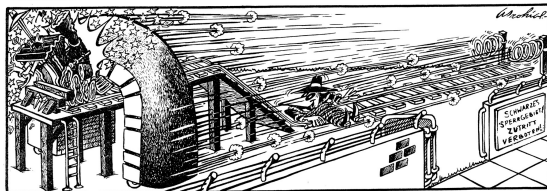
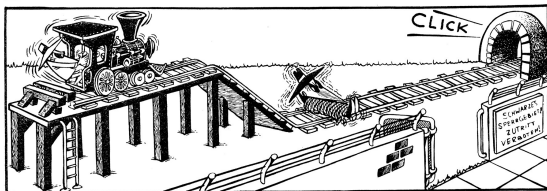
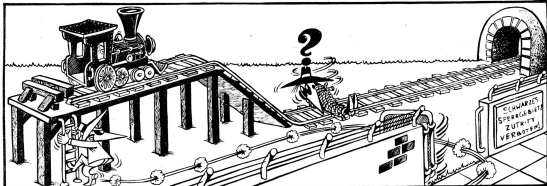
Und jetzt hören Sie mal gut zu:
Ravioli starb nicht durch eine
Kugel, sondern durch ein Schwert!
Und warum? — Weil er der Killer-
bande von Chinatown auf der Spur
war, die in der Wall Street die
sieben Geiseln entführte, nach-
dem sie im Waldorf Astoria die
Portokasse klaubte und in der
U-Bahn die Notbremse zog...

Phantastisch! Aber
wo bleibt der Beweis?

Beweis? Den
habe ich in
meinen Sen-
dungen bis-
her noch nie
gebraucht!







ART. MIT DEM TIER INS HAUS GEFALLEN

DU WEISST, DASS DU EIN TIERNARR GEWORDEN BIST, WENN...

GESTALTUNG: LLOYD GÖLL

Du weißt, daß du ein TIERNARR geworden bist, wenn...



... du deinen Kiter jeden Monat zum Tierarzt schleppest, außer aber schon jahrelang nicht mehr beim Doktor warst!

Du weißt, daß du ein TIERNARR geworden bist, wenn...



... dich schwere Schuldgefühle plagen, weil duh dein Kater so vorwurfsvoll ansieht, nachdem du ihn sein Liebesleben zerstört hast!

Du weißt, daß du ein TIERNARR geworden bist, wenn...



... du auf der Urlaubreise immer in der letzten Abzweigge landest, weil sich jedes anständigge Hotel weigert, deinen Kiter aufzunehmen!

Du weißt, daß du ein TIERNARR geworden bist, wenn...



... du am Einsamkeitstagen Hand gekaut hast – und dieser zwanzig Stunden am Tag schädelt!

Du weißt, daß du ein TIERNARR geworden bist, wenn...



... du trotz Wind und Wetter in den Läden rennst, nachdem du bemerkt hast, daß dein Kater/Festre mehr im Haus ist...

Du weißt, daß du ein TIERNARR geworden bist, wenn...



... und sich das elende Vieh dann weigert, das Zeug zu fressen!

Du weißt, daß du ein TIERNARR geworden bist, wenn...



... man dir zu Weihnachten einen „Handbecker“ schenkt!

Du weißt, daß du ein TIERNARR geworden bist, wenn...



... du am Geburtstag des unbekanntesten Vogels einen Nadelnspendst!

Du weißt, daß du ein TIERNARR geworden bist, wenn...



... du der Hausfrau für DM 50 direkt rüberst, daß du eine schwere Krankheit hast: nämlich Hunger!

Du weißt, daß du ein TIERNARR geworden bist, wenn...



... dein Dackel so verhöhnt ist, daß er grundsätzlich nur das frisst, was du selber schmeckst!

Du weißt, daß du ein TIERNARR geworden bist, wenn...



... du deinem Freundin erklärst machst, daß deine Wunden nicht von einem Unfall stammen, sondern vom Verruch, die Katze zu haben!

Du weißt, daß du ein TIERNARR geworden bist, wenn...



... dir dein alter Klaffer eine Romanze verleiht, weil man plötzlich die Luft im Zimmer nicht mehr atmen kann!

ABT. DON MARTIN (III)

DON MARTINS NATURKUNDE FÜR JEDERMANN

KURZFILM NR. 14: „Das Insekt als Meister der Tarnung“



ABT. IPHORENSPRENGER

Treibt es Sie auch auf die Palme, wenn Sie an jemanden geraten, der statt einer klaren Meinung nur leere Phrasen und abgegrützte Redensarten zu bieten hat? WAG, das Blatt für Nannaschutz, rät dazu: Kommen Sie sofort runter von der Palme, Sie Gonilla, und danken Sie sich

lieber eine deftige Antwort aus. Eine Antwort, die dem Phrasendrescher die Lust auf weitere Plattitüden gründlich austreibt! Und da wir damit rechnen, daß Ihnen wieder einmal nichts einfällt, haben wir für Sie nachfolgend ein paar clevere Erwiderungen zusammengestellt:



SO ANTWORTET MAN AUF DUMME REDENSARTEN

MEDIZINISCHE PHRASEN

ZEICHNUNGEN: JACK DAVID

TEXT: STAN HART



HAUSLICHE PHRASEN



POLITISCHE PHRASEN



SPORT-PHRASEN



RELIGIÖSE PHRASEN



NEUES AUS DEM AUTOKINO
Von Hans F. Daimler

Es war eine einmalige Kombination von Stars: ein formschönes Lincoln-Cabriolet (Jahrgang 1941) und eine prächtig erhaltene Packard-Limousine (Modell 180, Jahrgang 1939). Rasant spielten sie gemeinsam die Hauptrollen in „Der Paté“, dem besten Streifen auf dem Gebiet der automobilen Unterhaltung seit „Bonnie und Clyde“. Aber auch die Nebenrollen waren hervorragend ausgestattet – die bestechende Leistung eines Checker-Taxi (Vorkriegsmodell) hinterließ einen ebenso starken Eindruck wie das Debut eines hochbrisanten Neulings namens 1937 Hudson Terraplane.

Wenn wir auch von den Fahrkünsten und der Wartungstechnik der vorwiegend italienischen Gastarbeiter nicht sonderlich beeindruckt waren, gab es dennoch eine Anzahl dramatischer Szenen, um derenentwillen allein sich der Besuch des Filmes lohnt: so geht jedem Autofreund das Herz über, wenn er einen ganzen Parkplatz voll mit den herrlichsten Klassiker-Modellen und Veteranen bewundern darf. Schade, daß die Regie immer wieder die Spannung durch irgendwelche Nebenhandlungen (wie Gespräche und Schießereien) unterbrach. Allzu oft geschah es auch, daß die Kamera plötzlich von der Pracht eines Airflow DeSoto oder der zeitlosen Eleganz eines (inzwischen so gut wie ausgestorbenen) Graham 1938 abschwenkte und stattdessen irgendein albern Gesicht zeigte.

So erfreulich auch die blecherne Herrlichkeit für das Auge war, so sehr müssen wir gleichzeitig die Handlung des Filmes verurteilen. Sie enthält soviel rohe Gewalt, soviel abschreckende Brutalität, daß der Streifen auf keinen Fall jugendlichen Auto-Fans empfohlen werden darf. Aber auch für Erwachsene ist es eine harte Nervenprobe, mitanzusehen, wie das traumhaft schöne Lincoln-Cabriolet durch Schüsse aus einer Maschinenpistole verunstaltet und völlig unrenovierbar gemacht wird. Unser Gesamturteil: Ein durchaus sehenswerter Film – aber nur für starke Nerven!



Gewaltszenen wie diese mutwillige Zerstörung eines Klassiker-Modells machen den Film für Jugendliche leider ungeeignet.

Der Kummer mit den Filmkritiken in den Zeitungen und Zeitschriften besteht darin, daß sie für den Durchschnittsmenschen wertlos sind. Denn jeder von uns hat die verschiedensten Interessen – und daher auch verschiedensten Gründe, ob ihm ein Film gefällt oder nicht. Für den Filmkritiker hingegen ist ein Kinobesuch ein reiner Beruf. Er sieht den Film mit dem Auge des Fachmanns und erzählt uns dann jede Menge über die „subtile Kameraführung“, die „resolute Regie“ und die „rasante Schnittechnik“, ohne daß wir hinterher auch nur die geringste Ahnung haben, ob der Streifen nun für uns sehenswert ist oder nicht.

Gibt es Abhilfe? – MAD, die Zeitschrift für kritische Vernunft und vernünftige Kritik, sagt JA. Denn jeder, der ein bestimmtes Interessengebiet hat, liest meist auch eine entsprechende Zeitschrift – ein Monatsmagazin für Briefmarkensammler, ein Wochenblatt für Sittenstrolche oder (wie Sie, lieber Leser) ein Fachorgan für Idioten. Wäre es nicht eine blendende Idee, wenn man auch in DIESEN Blättern regelmäßige Filmkritiken lesen könnte? Denn endlich könnte man dann sein eigenes Urteil bilden, ob es sich lohnt, für einen Film Geld auszugeben. Wie so etwas aussehen könnte, zeigen wir Ihnen mit einer kleinen Auswahl von...

FILMKRITIKEN IN ZEITSCHRIFTEN FÜR DEN BESONDEREN GESCHMACK

ZEICHNUNGEN: MORT DRUCKER

TEXT: TOM KOCH

aus „SCHÖNER WOHNEN“

UNSERE GEMÜTLICHE FARBFILMECKE

von Josie Biedermeier

Die verheerenden Folgen des Versuchs, ein mit dunklen, schweren Möbeln eingerichtetes Zimmer mit einer kümmerlichen 25-Watt-Birne auszuleuchten, sehen wir auf abschreckende Weise in dem geschmacklosen, primitivist ausgestatteten Films namens „Der Paté“.

Fast jede Szene enthält eine neue Beleidigung für Kenner und Freunde stilvollen Mobils. Und wenn dann gar auf einem massiven, geschnitzten Eichentisch (Schule von Cremona, Jahrhundertwende) eine zierliche Fransenlampe (1922!) steht, kann man nur noch mit Abscheu und Entsetzen reagieren. Will man uns schockieren? Will man uns zeigen, wohin die Abgründe schlechten Geschmacks führen können? Es ist schwer zu glauben, daß dahinter Absicht steckt. Denn immerhin soll dieser Film das Leben einer typischen Mittelklasse-Familie zeigen, die den Weg nach oben geschaff hat. Und das ist es ja bekanntlich das erste, einen guten Innenarchitekten zu Rate zu ziehen, um den neuerworbenen Platz in der Oberschicht stilvoll zu dokumentieren. Darin aber hat der Film völlig versagt – und deshalb ist er auch zum Scheitern verurteilt!

Endlos könnten wir die Schwächen des Streifens aufzählen: die schäbigen Vorhänge im Arbeitszimmer, das plumpe Mobil, das aus der Dachkammer eines Driktklasse-Hotels zu stammen scheint, oder die Teppiche, die durch häufige Blutflecken das Farbenschema völlig zerstören... Alles in allem ein Alptraum für Freunde des guten Geschmacks. Ein Film, von dem wir nur abraten können!



Eine typische Szene aus dem „Paté“: anstatt einen Innenarchitekten um Rat zu fragen, quält sich Marlon Brando mit zwielichtigen Figuren ab!

FILME – INS VISIER GENOMMEN

Von Derrig Mauser

Eine klassische Maschinenpistole Marke Browning und ein ganzer Arsenal von 32-Revolvern teilen sich die Hauptrollen in dem neuen Streifen „Der Pate“, einem spannenden Jagdsportfilm aus dem Wilden Osten Amerikas. Es war eine geschickte Idee, diesmal gänzlich auf die Mitwirkung von Indianern zu verzichten und statt dessen Italiener einzusetzen – ein Volksstamm, der bisher noch nicht von der Ausrottung bedroht ist und deshalb bedenkenlos als Zielscheibe verwendet werden kann, ohne daß es zu Protesten überflüssiger Schöngesteirer kommt.

Vortrefflich setzt sich der Film auch für die Lärmbekämpfung ein: Bei Schußszenen auf der Straße werden grundsätzlich nur Schalldämpfer benutzt, so daß man zwar voll in den Genuß der spannenden Gefechte kommt, ohne dabei empfindliche Ohren durch unnötigen Lärm zu stören.

Natürlich ist der Film nicht ganz ohne Schwächen. So wird es jedem Kenner unseres Sports auffallen, daß es eigentlich nicht nötig ist, 50 oder 60 Schüsse aus einer Maschinenpistole auf einen Menschen abzugeben, um ihn zu erledigen. Die Hälfte tut es auch. Außerdem ist es nicht gerade sportlich, auf ein unbewegliches (weil gefesseltes) Ziel aus einer Entfernung von nur 50 cm einen Schuß abzugeben – ein guter Waidmann wählt mindestens 5 Meter Abstand!

Dennoch können wir unseren Lesern trotz solcher Kleinigkeiten den Besuch dieses Filmes uneingeschränkt empfehlen. Er wird Ihnen nicht nur Freude bereiten, sondern auch die Lust erwecken, ebenfalls Ihr Jagdglück auf unseren Straßen zu suchen. Wer weiß – vielleicht haben auch SIE bald einen kapitalen Italiener in Ihrer Trophäensammlung. Waidmannsheil!



Dieser sechsfache Abschuß im Speiseraum eines Restaurant ist der Höhepunkt des spannenden Lehrfilms.

UNSERE FILM-ANALYSE

von Max Hochzins



In vorbildlicher Einstimmigkeit verlaufen die Sitzungen des Aufsichtsrates in dem Wirtschaftsfilm „Der Pate“.

Der Film „Der Pate“, dessen Finanzierung vom Bankhaus Flitter (Hollywood) garantiert wurde, bestätigt aufs Neue die Theorie des Freien Wettbewerbs, daß auch in der heutigen Zeit ein Großkonglomerat an Stammfirmen und örtlichen Niederlassungen ohne übermäßigen Kapitaleinsatz aufgebaut und verwaltet werden kann. Erforderlich dazu ist nur die Bereitschaft zu aggressiver Expansion sowie die Unterstützung durch eine loyale Mitarbeiter-schaft.

Bemerkenswert ist, mit welcher Promptheit nicht nur die Aufgabe der Geschäftsleitung sondern auch sämtlicher Konkurrenten erledigt werden. Beachten Sie bitte auch die neue Methode der Buchführung: während die Gewinne als Bareingänge in der Kassa gebucht werden, werden die Verluste in Beton einzementiert und stillschweigend begraben.

Der Film enthält für den Geschäftsmann zahlreiche Anregungen zu organisatorischen Verbesserungen und beweist, daß solide Entscheidungen nur mit dem Rat von Experten möglich sind – vor allem, wenn zu den bezahlten Ratgebern neben Steuerberatern und Anwälten auch öffentliche Behörden wie zum Beispiel die New Yorker Polizei gehören. Auf diese Weise gelingt es dem Kapitaleigner auch, jegliche Haftung seiner Person vermeiden.

Da der Film (Produktionsbudget US-\$ 3,4 Mill.) nach Urteil des Bonner Bundesfinanzgerichts als Fortbildungskurs für das gehobene Management anerkannt worden ist, können Sie den Kaufpreis für die Karten (Tageskurs 5,- /9,- p. St.) von der Einkommensteuer abschreiben.

aus der „KINDERPOST“

Was gibts im Kino?

„Der Pate“ ist Klasse. In dem Kino wird dauernd „Räuber und Bulle“ gespielt, aber das ist viel lustiger als das Spiel, weil im Kino alle Typen Räuber sind und keiner ein Bulle.

Ein Pate ist sowas wie ein Verwandter. Ich weiß nicht, was für ein Verwandter. Wahrscheinlich so 'ne Art Opa, weil er unendlich murrel und aus dem Mund nach Zigarren stinkt. Im Kino fällt er beim Spielen mit seinem Enkel tot um. Ich wünsche, mein Opa würde auch beim Spielen mit mir tot umfallen. Denn ich mag ihn gar nicht, weil er so nach Zigarren stinkt.

Das Kino ist lustig. Jedesmal, wenn einer mit hundert Kugeln totgeschossen wird, hüpfet er noch eine Stunde rum, bevor er hinfällt. Da muß man lachen. Wie bei Dick und Doof. Die hüpfen auch immer so komisch rum. Lustig ist auch, wie der Typ aufwacht, und da ist plötzlich ein Pferd in seinem Bett. Aber kein ganzes Pferd, sondern nur ein halbes. Wenn der Typ das merkt, hüpfet er aus dem Bett und sagt „Grunz!“ und schreit fürchterlich. Das war sehr komisch, haha!

Am besten hat mir gefallen, daß in dem Kino nicht geküßt wird. Küssen finde ich doof. Ein bißchen wird schon geküßt aber nur zwischen den Männern. Ich habe meine Eltern gefragt, warum sich die Männer küssen, aber die haben mir nicht geantwortet. War mir auch egal, denn die Männer haben ohnehin nicht geheiratet, und das ist die Hauptsache. Heiraten finde ich auch doof.

Von Dennis Klawitter



„Der Pate“ ist kein Disney-Film, weil hier nur halbe Tiere mitspielen.

FILM-LECKERBISSEN – Von Dill Rehschlegel

Alle Freunde des guten Essens, insbesondere aber die Amateurröche, die die Anwendung von Tomatensoße auf 16 verschiedene Arten kennenlernen möchten, sollen den köstlichen Film „Der Pate“ auf keinen Fall versäumen! In den Hauptrollen finden wir Rigatoni Bolognese, ofenfein überbackene Lasagna und die immer wieder populären Gnocchi Parmigiana, unterstützt von einer Batterie milden italienischen Rotweins. Ein dreistündiger Gaumengenuß, der selbst Charlie Chaplins originellste Küchenidee des Stummfilms (Filet Sohle) weit in den Schatten stellt.

Die Freunde gemütlicher Mahlzeiten werden es zu schätzen wissen, daß alle Darsteller in den vollen Genuß üppiger Gedecke kommen – sie werden immer erst zum Nachschick erschienen und sterben glücklich. Die einzige betrübliche Ausnahme stellt jene Szene dar, in der die Zubereitung eines pikanten Spumoni-Gerichts durch Familienzank gestört wird. Es war ein schwerer Schock für den Betrachter, als die Köstlichkeiten nicht im Magen der Mitwirkenden landeten, sondern in deren Gesichtern. Außerdem mag es mancher Liebhaber der italienischen Küche mit Bedauern vermerkt haben, daß Spezialitäten wie Saltimbocca oder Valdostana völlig im Angebot fehlten. Überhaupt gab es viel zu wenig Fleischgerichte – von einigen zerlörchten Sizilianern abgesehen. Für alle Pasta-Fans war jedoch der Streifen absolut nach ihrem Geschmack.



Eine Pause in dem sonst ausgezeichneten Film: Die brutale Vernichtung von Huhn Tettazzini, Manicotti und Zabaglione.

aus „PSYCHOLOGIE HEUTE“

FILME – UND WAS DAHINTER STECKT

von Sigmund Trauma



Die starke, warmherzige Vaterfigur kümmert sich um alle Aktivitäten der Söhne – auch um ihr Begräbnis.

Zentralthema der neuesten psychologischen Filmstudie mit dem hintergründigen Namen „Der Pate“ ist die Wichtigkeit einer engen Familienbindung, verbunden mit der Gewährung einer freien, zwanglosen Persönlichkeitsentwicklung.

Vor allem dürfte diese Streifen jene Eltern beruhigen, die ewig in der Angst leben, ihr Sohn könnte im Laufe des Heranwachstums mit dem Gesetz in Konflikt kommen. Hier sehen wir genau den entgegengesetzten Entwicklungsweg: eine dominierende Vaterfigur sorgt dafür, daß das Gesetz nicht die geringste Chance hat, die Interessen seiner Kinder zu hemmen.

Darüber hinaus beweist uns der Film, daß pubertäre Fehlentwicklungen durch ein festes, männlich orientiertes Milieu rechtzeitig vermeidbar sind. Richtige Identifizierung mit Spiel- und Werkzeug (Pistolen) schützen die Söhne davor, später durch überlange Haare oder hochhakige Schuhe gegen die Vaterfigur zu rebellieren. Und ihren natürlichen Hang zur Musik brauchen sie nicht bei chaotischen Rock-Gruppen ausleben, weil ihnen der Vater rechtzeitig einen Geigenkasten (mit Maschinenpistole) in die Hand drückt. Talent und Nutzen werden hier erzieherisch auf die richtige Bahn gebracht.

Der Therapeutiker erkennt in diesem Film drei Faktoren, die für das geistige Wachstum junger Menschen von Bedeutung sind: (1) eine starke Vaterbindung, die spätere Schuldgefühle (vor Gericht) vermeidet; (2) die Gelegenheit, schon in jungen Jahren am väterlichen Geschäftsleben teilzunehmen und dadurch den Reife-prozess zu beschleunigen; (3) eine kurze Lebenserwartung, so daß die Jugendlichen gar nicht alt genug werden, um seelische Krisen zu erleben.

Ein Film, den wir jedem Familienvater empfehlen, dessen Söhne gerade in die „kritischen Jahre“ gelangen.

aus „KAMPFBLOTT DER EMANZIPATION“

Filme mit den Augen der Frau

Von Alice Männerfeind

Wenn Sie ein unverblühtes Beispiel männlicher Vorherrschaft, Ausbeutung und Unterdrückung sehen wollen, dann ist „Der Pate“ das ideale Beispiel dafür. Mit Marlon Brando in der Hauptrolle (der in „Endstation Sehnsucht“ mit seinem zerrissenen Unterhemd Ihre Mutter vielleicht noch zum Schwitzen brachte, als zahlreicher Opa aber so sexy wirkt wie ein Omnibus) bietet dieser Film einen ekelhaften Einblick in die Gruselwelt männlichen Versagens.

In typischer Hollywood-Manier beschränkt sich die Rolle der mitwirkenden Frauen auf das Kochen von Spaghetti. Und kaum ist es einer von ihnen gelungen, auch nur den minimalsten Einfluß auf den Mann auszuüben, wird sie samt Auto in die Luft gesprengt. Vom Inhalt her ist „Der Pate“ nichts anderes als die dumpfe Geschichte hilfloser Muskelmänner, die sich gegenseitig Kugeln in die hilflosen Köpfe jagen. Krass beweist der Film wieder einmal, wie gewisse Berufsstände – wie zum Beispiel die Mafia – ausschließlich von Männern beherrscht werden. Wir empfehlen daher unseren Schwestern dringend, alle künftigen Gangstertreffen durch Protestdemonstrationen zu boykottieren.

Da ja auch die New Yorker Polizei so gut wie ohne Frauen arbeitet, ist es kein Wunder, daß sie vor den chauvinistischen Exzessen griesgrämiger Gorillas hilflos weicht. Zusammengefaßt: ein abscheuliches, reaktionäres, verdammenswertes Machwerk, das wir allen jenen Frauen empfehlen, die sich wieder einmal aus Leibes-kraft über die schreiende Niedertracht der Männerherrschaft aufregen wollen.



Typisch Mann: Der Versuch des „Paten“, sich in Kinderpflege zu üben, endet sofort tödlich.

ABT, AN DEN HAAREN HERBERGZUGEN

**MAD
BESUCHT**

RAPUNZEL



„Ersi, wenn du 40 Pfund abgenommen hast,
lass ich meine Haare herabsteigen!“



„Durf ich dich mit meinem Vater bekanntmachen...?“



„Rapunzel! Du bist ein Haar in meiner Suppe!“



„Stell dir die Dame, die tief Färsen
Lockenwickler bereicht hat!“



„Ich glaube nicht, daß mein Hals dieses
Kettstrick noch sehr lange aushält...!“



„Wenn du dir endlich mal eine Leiter
leihen willst, könnt ich nicht immer
diese schrecklichen Kopfschmerzen!“



„Ich habe es dir schon hundertmal gesagt:
Kontroll dich am Kopf, wenn ich gerade
beachte!“



„Gib's zu, Rapunzel, du bist auch als anderer Mann in deinem Leben!“



„Also... ICH finde es besser, wenn du sie lang trägst!“

GESTALTUNG: JOHN JONIK





ABT.
ALTERS-SCHWACHSINN

DER GROSSE MAD-REPORT:

JUNG BLEIBEN

GESTALTUNG: DAVE BERG

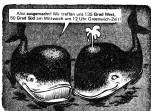
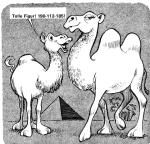
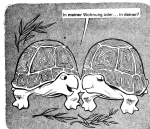
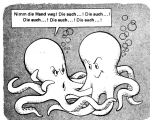


ABT. MIT HERZ UND SCHERZ

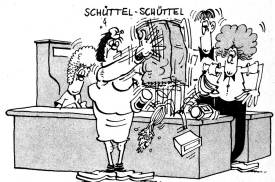
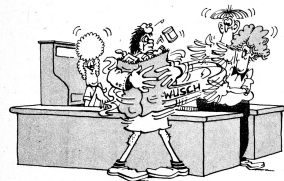
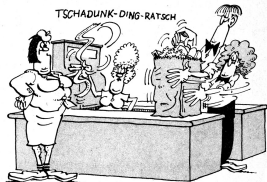
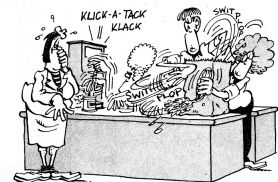
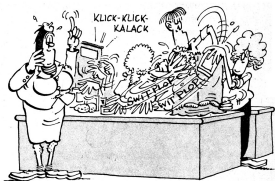
MAD WIRFT EINEN BLICK AUF DIE TIER-LIEBE

ZEICHNUNGEN: BOB CLARKE

TEXT: PAUL PETER FORDES



DIENTAG FRÜH IM SUPERMARKT



Jeder, der irgendwann einmal ein paar Tage im Krankenhaus verbringen muß, ist verblüfft über das vollendete Teamwork und den Geist der Zusammenarbeit. Ärzte, Schwestern und Hilfspersonal scheinen nur von einem einzigen Bestreben besessen zu sein: den Aufenthalt für den Patienten so unerträglich wie möglich zu machen! Natürlich glaubt jeder, er hätte gerade mal Pech gehabt, und diese perfekte Mischung von Gleichgültigkeit, Ungeschick und Arroganz wäre nur ein Ausnahmefall gewesen. MAD, die Zeitschrift für Unheilbare, hat jedoch festgestellt: dahinter steckt ein System! Die schäbige, herzlose Behandlung im Krankenhaus ist REINE ABSICHT! Als Beweis bringen wir Ihnen nachfolgend Auszüge aus einem streng geheimen Zubehör-Katalog, den wir zufällig im Müll einer deutschen Universitätsklinik entdeckten:





ABREIBEN MIT KÄLTESCHOCK. Dank der modernen Wissenschaft kann das Abreiben des Rückens noch unangenehmer gemacht werden als bisher. Auch an heißen Sommertagen garantiert unser Spezialzusatz (kristallines Kohlendioxyd) einen Temperatureinsturz auf minus 80 Grad. Eine Behandlung, die auch Scheintote neu belebt!

516 – MASSAGE-ALKOHOL
MARKE „FROSTER-BLAU
MELISSENGEIST“ DM 4,90 (Liter)



UNSERE SERVIERTELLER AUS KLANGVOLLEM MESSING erzeugen beim Fallenlassen auf dem Korridor bis zu 45 Phon mehr Lärm als die herkömmlichen Plastik-Tabletts. Garantiert hörbar in mehreren Stockwerken. Ideal geeignet zur Erzeugung von Rückfällen in der Herabsetzung. In unserem Auftrag spezialisiert gefertigt vom Musikhaus Valzenkamm, dem bekanntesten Hersteller von Kesselpauken und chinesischen Gongs.

364 – SERVIERTELLER
MARKE „DEUTSCH-
MEISTER“ DM 25,- (Dutzend)



LASTEN SIE IHRE KLINIK BESSER AUS UND FÜLLEN SIE IHRE LEEREN BETTEN MIT BESUCHERN. Unser Spezial-Bodenwachs hilft Ihnen dabei. Im Nu wird damit auch der raueste Boden superglatt – und im Nu liegt auch der gesündeste Besucher mit mehreren Frakturen im Streckverband. (Rutschfeste Überzucker für das Personal liegen jeder Dose bei!)

944 – SPEZIAL-BODENWACHS
MARKE „SPLITTER-
KNOCHEN“ DM 9,90 (Eimer)



EINDRUCKSVOLLE STIFTUNGSURKUNDEN beruhigen vor allem in Protestantennationen solche Patienten, die sich über die hohen Kosten aufregen. Bei geschickter Anordnung von Plaketten und Tafeln im Kassenraum wird die Bezahlung der Rechnung zum dankbaren Genuß. Besonders geeignet für psychotische Patienten mit schweren Schuldgefühlen, die dann mitunter sogar das Doppelte hängen.

59732 – BRONZETAPELN MARKE „EDELSSINN“ DM 87,-
**9 – PAPPTAFELN MIT DER AUF-
FORDERUNG WENIGSTENS
EINE BRONZETAPEL
ZU STIFTEN DM -87**



WAAGE MIT FALSCHER SKALA hilft Ihnen, lästige Patienten davon zu überzeugen, daß der Aufenthalt im Krankenhaus viel länger dauern muß, als ursprünglich vorgesehen. Spezialmagnet reduziert automatisch das korrekte Gewicht um zehn Pfund – und löst damit bei schwachen Patienten sofort den gewünschten Rückfall aus, obwohl sie sich gerade auf dem Wege der Besserung befinden.

465 – SPEZIALWAAGE MARKE „SCHWINDSUCHT“ DM 59,30



VERHINDERN SIE, DASS KRANKENHAUS-BESUCHER IHRE LUFTS BENUTZEN. Sparen Sie Strom- und Erhaltungskosten mit Hilfe unserer praktischen Schilder. Besonders geeignet für Großkliniken mit mehr als zehn Stockwerken – der lästige Besucherstrom nimmt über Nacht um mehr als die Hälfte ab! Keine Beschwerden durch vorlaute Verwandte, keine unnützen Fragen, keine Belästigungen von Krankenschwestern und Ärzten, keine überflüssige Benutzung der Toiletten.

**466 – ABSCHRECKENDE
AUFZUSSCHILDER
(GEMISCHT) DM 3,50 (Dutzend)**



RÖNTGENBILDER, LEICHT GEBRAUCHT. Warum wollen Sie von Ihrem kümmerlichen Honorar von DM 500 für eine Röntgendiagnose jedesmal 5 Mark für ein echtes Röntgenbild verschwenden? Der Patient hat doch ohnehin keine Ahnung, was das Bild von ihm ist oder von einem Dinosaurier! Wir haben preisgünstig von einer zahlungsunfähigen Diagnoseklinik den gesamten Bestand an Röntgenbildern aufgekauft und laden Sie ein, von dieser einmaligen Gelegenheit Gebrauch zu machen!

**114 – RÖNTGENBILDER, GEMISCHT,
MARKE „STEIN
UND BEIN“ DM 1,- (Dutzend)**



KNALLBUNTE ALLZWECKPILLEN FÜR JEDE KRANKHEIT. Ist Ihr Patient, den Sie bisher mit weißen Zuckersüßigkeiten „behandelt“ haben, mißtrauisch geworden? Dann gewinnen Sie sein Vertrauen zurück mit unseren BUNTEN Zuckersüßigkeiten. Neu, formschön und garantiert harmlos (da unwirksam). Erhältlich in den Farben: Antibiotik-blau, sedativ-gelb und narkotik-rosa.

**517 – REZEPTFREIE
WUNDERPILLEN MARKE
„HOFFNUNG“ DM 9,90 (10.000 St.)**



KÜNSTLICHE GALLENSTEINE. Unbesorgt können Sie jetzt jede Gallenblase öffnen, ohne daß es hinterher Ärger mit dem Patienten gibt. Denn selbst wenn Sie nichts darin gefunden haben, können Sie ihn mit einer Auswahl unserer Ersatzsteine beeindrucken – feinste Kieselsteine, handpoliert und zwei Wochen in Gallensaure eingeleigt. Auch ideal geeignet als Ausstellungsgeschenk im Wartezimmer!

374 – ERSATZ-CHOLELITHEN MARKE „GALLENSTEIN'S LAGER“
..... DM 14,- (Pfund)
(Ehältlich in den Farben: dumpf-braun, blutrot, kotgrün)

GEBEN SIE DEM PATIENTEN DAS „FRISCHE WÄSCHE-GEFÜHL“ mit einem reichlichen Vorrat von blitzblanken Wäscheleinen! Auch der miltrauschste Patient wird niemals auf den Gedanken kommen, daß Sie die Leinen von einem Bett abnehmen und das andere damit wieder beziehen, wenn alle Korridore mit den lädlichen, chromglänzenden Wäscheleinen verstopft sind!

921 – WÄSCHEKARREN-ATTRAPPEN DM 99,- (6 St.)
922 – GLEICHES MODELL, MIT SCHWEREN, KLAPPRIGEN EISENRADERN
(FÜR DIE NACHT) DM 129,- (6 St.)



STEIF-GESTÄRKTE BETTLAKEN. Erhöhen Sie die Qual wundregender Patienten mit unseren brettschinken-Hartfaser-Laken, sondergefertigt aus rauher, chlor-gebleichte Jute. Chemisch garantierte Dauerstärkung bleibt auch in jenen Krankenhäusern anhalten, die die Leinen gelegentlich waschen.

273 – PATENTLAKEN MARKE „DAUERKRATZ“ DM 9,- (Stück)



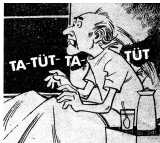
KÜCHEN-KERICHT IN CREME-SAUCE. Das ideale Snackmittel für das Verpflegungsbudget Ihres Instituts. Der dickflüssige, schlapprige Inhalt gleicht aufs Haar den Brei, den Sie Ihren Patienten bisher als Suppe servierten – kostet aber nur ein Zehntel und ist darüber hinaus sehr appetitanregend: denn der Patient findet das verbratene Fleisch und das zerkochte Gemüse, über das er bisher nur gemekelt hat, im Vergleich dazu plötzlich hervorragend!

781 – KÜCHEN-KERICHT IN DOSEN MARKE „MAMPF“ DM -10 (Dose)



MARTINSHORNER MIT VERSTÄRKER. Warum wollen Sie DM 100,00 für einen neuen Ambulanzwagen ausgeben, wenn Sie mit unserer Spezialpuppe dieselbe Wirkung erzielen können? Statt der üblichen Rundfahrt im Hof um 3 Uhr morgens mit eingeschaltetem Horn können Sie auch Ihren Nachwachter einsetzen – mit einem fröhlichen Martinhorn und tragbarer Verstärkeranlage! Ein Muß für Stationen in ruhigen Stadtvierteln, in denen sich nachts keine Unfälle ereignen.

877 – AMBULANZHORN MARKE „HERZALARM“ DM 19,90



SPEZIALGEKÜRZTE PATIENTENKITTEL. Sie brauchen sich nicht mehr zu ärgern, wenn ein Patient die Krankenhaustüren verkehrt anzieht – bei unserer Spezialauführung ist JEDER SEITE zu kurz. Peinlichkeit garantiert, egal, wie der Kittel angezogen wird. Ehältlich in drei Ausführungen: Super kurz; noch kürzer; sowie als Halstuch für junge Patientinnen).

616 – KÜRZKITTEL MARKE „LECHIZ“ DM 15,- (Dutzend)

BAROMETER ALS BLUTDRUCKMESSER GETARNT. Unter dem Vorwand, den Blutdruck zu messen, blickt der Arzt in Wirklichkeit auf ein Barometer, um festzustellen, ob sich am Mittwoch das Wetter zum Golfspielen eignen wird. Ein Präzisionsinstrument, das alle Veränderungen genau voraussetzt (ausgenommen den Tod des Patienten durch hohen Blutdruck).

347 – TARNBAROMETER MARKE „MITTWOCHS KEINE SPRECHTUNEN“ DM 35,50
347a – SPEZIALAUSFÜHRUNG MIT DEM AUTOGRAMM DES JEWEILIGEN GOLFMEISTERS DM 45,50



ATTRAPPE FÜR INTRAVENÖSE ERNÄHRUNG. Besonders geeignet für Kliniken, in denen ständig über das Essen gemekelt wird. Bei der nächsten Beschwerde eines Patienten schwenken Sie wortlos die Apparatur an sein Bett – und begeistert wird er essen, was immer Sie ihm vorsetzen (siehe auch Art. 781). Hergestellt aus Pappe und Plastik mit extralanger, rotiger Nadel.

814 – TROPFAPPARAT FÜR KÜNSTL. ERNÄHRUNG MARKE „ZWANGLOS“ DM 19,90 (kompl.)



BETTSCHÜSSEL MIT SCHOCKWIRKUNG. Noch viele Stunden, nachdem sie aus dem Eisschrank entnommen wurde, wirkt diese Sonderanfertigung aus massivem Gullmesal eindeutig bei jeder Berührung. Die Reaktion des Patienten, der die Bettschüssel ahnungslos unter die Decke steckt, bereitet ihrem Pflegepersonal viel Heiterkeit und fröhliche Stunden. Besonders geeignet zum Aufwecken des Patienten vor dem Einnehmen des abendlichen Schlafmittels.

519 - BETTSCHÜSSEL MARKE „GRÖNLAND“... DM 45,- (Dutzend)

FIEBERTHERMOMETER AUS SOLIDEM GLAS. Sie sparen nicht nur viel Geld sondern leisten auch Ihren Beitrag zur Rohstoffkrise, indem Sie auf das Quecksilber im Thermometer verzichten. Ideal geeignet für den Klinikgebrauch, da die Krankenschwester dem Patienten ohnehin nie einen Blick auf das Thermometer gestattet. Erhältlich gemeinsam mit vorgedruckter Fieberkurve.

791 - THERMOMETER-ATTRAPPE MARKE „ZWIEGER FRÜHLING“..... DM -19 (Stück)



FERNSEH-LEIHGERÄT MIT AUTOMATISCHER STÖRUNG. Alle drei Minuten zerfällt das Bild in Streifen, so daß der Patient aufstehen und zum Gerät humpeln muß, um es neu einzustellen. Spätestens nach dem dritten Mal ist er erschöpft und schaltet das Gerät aus. Sie sparen Strom, können aber trotzdem die volle Leihgebühr kassieren!

885 - SPEZIALFERNSEHER MARKE „WELLENSALAT“..... DM 195,90 (erhältlich nur in Schwarz-weiß, was aber ohnehin niemand merkt!)



INTENSIV-MONITOR. Ein eindrucksvolles Gerät mit 327 Blinklichtern, diversen Summgeräuschen und zwei Dutzend Elektroden, die am Patienten befestigt werden. Die Grundausführung hat überhaupt keine Funktion (außer, daß sie dem Patienten das Gefühl gibt, mit den neuesten technischen Errungenschaften überwacht zu werden). Auf Wunsch ist jedoch der Anschluß eines echten Computers möglich, der auf Kosten des Patienten die Buchhaltung der Klinik erledigt (kleiner Aufpreis).

3941 - INTENSIV-MONITOR MARKE „FRANKENSTEINS TRAUM“..... DM 195,90
3942 - LUXUSAUSFÜHRUNG MIT COMPUTER FÜR KLINIK-BUCHHALTUNG.... DM 1.000,195,90



AUTOMATISCHER PATIENTENBEANTWORTER garantiert überlasteten Krankenschwestern mehr Muße und eine ungestörte Nachtruhe. Auf den Klingelruf des Patienten antwortet über Lautsprecher eine beruhigende, tröstende Tonband-Stimme, bis er entweder eingeschlafen, zu schwach zum Klingeln oder im Koma ist.

987 - 90 MINUTEN TONBAND MARKE „ENGEL DER GEDULD“... DM 9,90



LASERSTRAHL-UNTERSUCHUNGSLAMPE. Als Arzt wissen Sie genau, was Sie suchen, wenn Sie einem Patienten in die Augen leuchten. Sie suchen nämlich Geld und Wertsachen in seinen Kleidern, während er gerade gebadet ist. Unsere Spezial-Laserlampe hilft Ihnen dabei - denn die Blendwirkung des kräftigen Lichtstrahls ist so groß, daß Sie fünf Minuten lang gefahrlos wäutern können!

699 - UNTERSUCHUNGSLAMPE MIT LANGBLENDWIRKUNG MARKE „HOTZENPLOTZ“..... DM 45,10

TOILETTPAPIER MIT SCHLEIFFEFFEKT. Besonders geeignet für Patienten mit dringenden Problemen, für die der Gang in das kleine Kämmerlein jetzt jedesmal zur Folter wird. Garantiert in seiner Wirkung, aber trotz Spezialanfertigung nicht teurer als das wertlose Papier für den Hausgebrauch!

115 - KLOPPAPIER MARKE „RAUH ABER SCHMERZLICH“..... DM 4,90 (Dutzend)

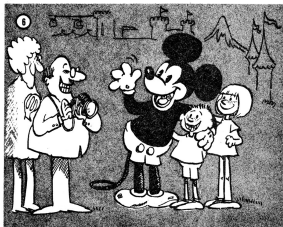
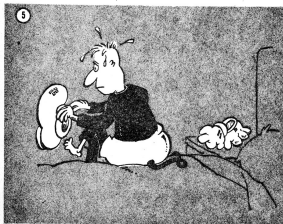
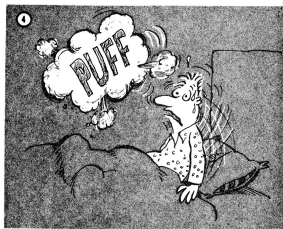
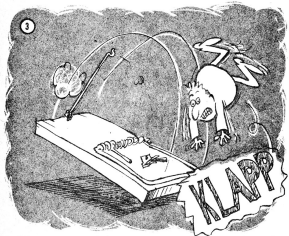
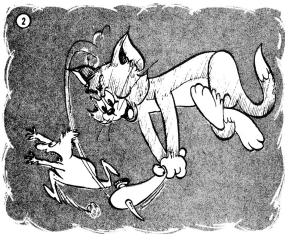


SCHUTZGITTER FÜR KRAKENBETTEN. Haben Sie Ärger mit Patienten, die sich nachts auf den Gang schleichen und dabei feststellen, daß die Nachschwestern wieder einmal im Kino ist? Die Schutzgitter garantieren, daß die Patienten dort bleiben, wo sie hingehören - nämlich im Bett! Versucht einer trotzdem zu fliehen, so sind Verletzungen unvermeidlich (und damit auch ein längerer Krankenhausaufenthalt!)

99 - AUSBRUCHSSCHERE SCHUTZGITTER MARKE „KLINGELPUTZ“..... DM 49,90 (Paar)
998 - GLEICHES MODELL MIT STARKSTROMZUSATZ MARKE „SINGSING“..... DM 149,90 (Paar)

DER ALBTRAUM

GESTALTUNG: SERGIO ARAGONES



MAD NR. 73 IST

ein ideales Beispiel für die gute Zusammenarbeit zwischen Lesen und Redaktion. Denn als unsere Leser einen Beitrag zum Thema „Haustiere“ forderten, haben wir sofort nachgedacht und sind dabei

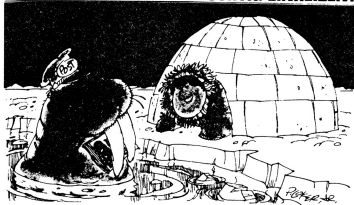
AUF DEN HUND GEKOMMEN



AUS DIESEM GRUNDE ENTHÄLT DAS NÄCHSTE HEFT:

- ⇒ „Des Menschen bester Feind“ — Der große MAD-Bericht über die kleinen Häufchen auf den Straßen unserer Städte
- ⇒ „Spezialzeitschriften für das Wartezimmer“ — MAD-Vorschläge, die das Warten beim Doktor, Friseur und Zahnarzt erleichtern sollen
- ⇒ „Schilder, die einem das Reden ersparen“ — Neue MAD-Ideen für Leute, die ungern ihren Mund öffnen
- ⇒ Sowie tausend Ideen (würg), so lustig wie NOCH NIE (kotz)!

HE! SIE! SOLLEN WIR IHNEN MAL TÜCHTIG EINHEIZEN?



An die
Klaus Recht GmbH
Abt. Leserservice
2 Hamburg 50
Elbchaussee 124

Ja! Ja! Ja! Heizen Sie mir mal tüchtig ein und schicken Sie mir die MAD-Produkte, die ich nebenstehend angekreuzt habe. (Ihre Haus! Und falls ich mich zu einem MAD Jahresabonnement (für die nächsten zwölf brenn heißen Nummern) entschleie, erhalte ich zum Aufwärmen ein MAD Taschenbuch meiner Wahl kostenlos (teheretäts!)

- | | |
|---|---------|
| ☐ MAD Jahresabonnement
(in diesem Fall gibt's ein
Taschenbuch kostenlos) | DM 24,— |
| ☐ MAD Extrahelt
„Das Schlechteste aus MAD“ | DM 3,50 |
| ☐ MAD Taschenbuch Nr. 1
„Don Martin hat Premiere“ | DM 3,— |
| ☐ MAD Taschenbuch Nr. 2
„Viva MAD van S. Aragones“ | DM 3,— |
| ☐ MAD Taschenbuch Nr. 3
„Das Buch der Magie“ | DM 3,50 |
| ☐ MAD Taschenbuch Nr. 4
„Don Martin dreht durch“ | DM 3,50 |
| ☐ MAD Taschenbuch Nr. 5
„Spion und Spion“ von Prohias | DM 3,50 |

Den Betrag DM habe ich

- ☐ auf das Postcheckkonto der Klaus Recht GmbH, Hamburg 1013 46-209 überwiesen

- ☐ per Scheck beigelegt

(Name)

(Postleitzahl/Wohnort)

(Straße)

(Unterschrift)

Der sensationelle Schocker
aus der zwielichten Welt der

SPIONAGE

Atemlose Spannung

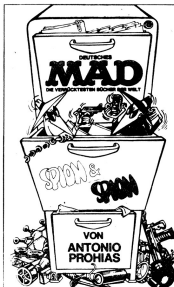
(beim Verlag, ob sich für diesen Mast überhaupt Käufer finden)

Wildes Herzklopfen

(beim Händler, ob es Dumme gibt, die dafür DM 3,50 bezahlen)

Lähmendes Entsetzen

(beim Leser, wenn er dieses Buch gekauft hat)



MAD-TASCHENBUCH NR. 5 — DM 3,50

Erhältlich bei Ihrem Händler oder
direkt beim Verlag

**DEUTSCHES
MAD**

Herausgeber: Klaus Recht
Redaktion: Herbert Feuerstein
6 Frankfurt, Postfach 180 322
Titelseite: Rolf Trautmann
Nachdruck, auch auszugsweise,
und der Vertrieb in Leserkreisen mit
Zustimmung des Verlages gestattet.
Alleinverlieferung: Verlagsgesellschaft Wiesbaden

MAD in USA:
Verleger: William G. Gaines
Chefredakteur: Albert B. Feldstein
Deutsches MAD erscheint monatlich in der
KLAUS RECHT GMBH, 2 Hamburg 50,
Elbchaussee 124, Telefon (040) 39 36 60
als Lizenzausgabe der
E.C. Publications Inc. New York
Herstellung: Kurt Reibschke
Typographie: Lutz Lohmann
Printed in Finland
Published in Germany

WORTE, MIT DENEN MAN EINEN RÄUBER VERTREIBT

ZEICHNUNGEN: BRUCE DAY

TEXT: E. NELSON BRIDWELL

He... Sie sind der Erste, der mit mir spricht, seit ich aus der Anstalt für gemeingefährliche Irre ausgebrochen bin!

Greifen Sie ruhig zu! Seit ich den Film „Papillon“ sah, trage ich mein Geld an einer ungewöhnlichen Stelle...!

Aber gern! Ich habe nämlich zufällig die Lohngelder für die Mafia-Bosse dieser Gegend in der Tasche!

Da bin ich aber froh! Ich hatte schon gefürchtet, ich würde das Falschgeld nie mehr los!

Nehmen Sie's ruhig! Mit meiner ansteckenden Krankheit lebe ich ohnehin nicht mehr lange!

Prima! Endlich eine Gelegenheit zum Training, bevor ich gegen Muhammed Ali antrete!

Natürlich habe ich was für Sie! Wohin wollen Sie's... in den Magen oder aufs Kinn?

Da wird sich aber mein Karate-Club freuen – der zehnte Bandit, den ich umbringe!

Falsch, Kumpel! Komm, ich zeige dir, wie ein erfahrener Killer so etwas macht!

Herrlich! Phantastisch! Ja... Sie kriegen die Rolle in meinem nächsten Film!

He, Jungs! Er ist in die Falle gegangen! Kommt und schnappt ihn!

Haha! Sind Sie nicht auch ein Polizist in Verkleidung?

Oh Gott! Bitte laß mich nicht wieder töten!



DAS MISSVERSTÄNDNIS



GESTALTUNG: SERGIO ARAGONES